

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 31

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

Gerberei + Gegründet 1728 + **Riemenfabrik** 3558 •
Alt bewährte **Treibriemen** **mit Eichen-**
Ia Qualität **Grubengerbung**
 Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

In Mitteln hat man alles mögliche angewendet, die jeweils eine kürzere oder längere Zeit sich bewährten, dann wieder versagten. Dass straff gespannte Riemen und Seile auf die Transmissionslager einen störenden Einfluss ausüben, ist durch die Erfahrung erwiesen. Auf Riemen und Seile wirken auch alle und jede aufgetragenen Substanzen, welche größere oder kleinere Quantitäten Säure enthalten, schädlich.

Großen Einfluss auf Riemen und Seile hat auch die Temperatur, welche in Räumen herrscht, in denen Riemen und Seile laufen, wie Kälte, Feuchtigkeit, Hitze usw.

Wohl Jahrzehnte lang mögen sich Chemiker abgemüht haben, auf diesem Gebiete ein Produkt herzustellen, das allen Anforderungen gerecht wurde. Endlich scheint das gelungen zu sein mit dem amerikanisch-englischen Produkt "Cling Surface", dessen 15jährige Anwendung in den mannigfachsten Betrieben sich bewährt hat, und auch bei uns in der Schweiz in erstklassigen Etablissements eingeführt ist. Die chemische Zusammensetzung bleibt natürlich ein Geheimnis.

Durch die Anwendung von "Cling Surface" werden die Riemen und Seile geschmeidig, wasserdicht, bleiben gesund und stark, wodurch sie gut arbeiten und größere Dauerhaftigkeit erlangen.

Das Rutschen der Riemen und Seile wird verhindert, — besser als "Spannung" dies verhindern kann, und alle Spannung wird überflüssig. Alle Treibriemen und Seile, welche mit diesem Mittel behandelt werden, können lose und schlaff, mit höchst möglicher Belastung laufen. Je nach der Qualität der Riemen laufen diese schlaffer als andere, — aber keine brauchen gespannt zu laufen!

Schlappe Treibriemen bedeuten keineswegs schlaffes Arbeiten, sondern sie bedeuten lang lebende Riemen und Seile, welche nicht rutschen, keine heißen Lager erzeugen, sondern es bleiben diese kühl, und ungezwungen im Betrieb. "Cling Surface" ist kein klebriges Präparat und enthält kein Harz oder andere schädliche Bestandteile.

Dieses Mittel kann angewendet werden für Treibriemen aus Leder, aus Baumwolle, aus Kameelhaar (entweder einfach, bemalt oder unbemalt) aus Balata oder aus Kautschuk, sowie für Manilla- oder baumwollene Seile. Der Unterschied besteht nur in der Art der Behandlung, was aus der beigegebenen Gebrauchsanweisung zu ersehen ist.

Jede Faser des so behandelten Niemens oder Seiles wird vollständig imprägniert und geschmeidig und einmal so genährt, bleibt er auch, so dass monatlich nur ein ganz kleines Quantum zum dauernden Unterhalte nötig ist.

Der einzige Vorwurf, welcher dem Präparat gemacht worden, ist der, dass es teuer sei! Aber es ist das nur

scheinbar der Fall, denn das Mittel, nach Gebrauchsanweisung aufgetragen, ist sehr ergiebig, und ein nach 10 Tagen behandelter Riemen braucht zu seiner dauernden Erhaltung nur wenig mehr. Die Gebrauchsanweisung, auf die wir hier gar nicht näher eintreteu wollen, gibt Aufschluss über die Anwendung des Mittels bei allen Arten Riemen- und Seilbetrieben. (Nähtere Auskunft erteilt die Firma Zwil & Cie., Isolier- und Asbestwerke, Zürich I, oberer Mühlsteig Nr. 8.)

Holz-Marktberichte.

Mannheimer Holzmarkt. Die Zufuhren von Rundholz an den hiesigen Markt waren in der letzten Woche immer noch nicht bedeutender, so dass der freie Vorrat sich nicht vermehren konnte. Dabei muss berücksichtigt werden, dass ständig noch Abflöschungen vorgenommen werden. Die Sägewerke Rheinlands und Westfalens befunden fortwährendes Interesse für Rundholz. Der Rundholzhandel ist aber nicht so verkaufsfähig, weil infolge der hohen Frachten ab Oberrein die süddeutschen Händler nicht mehr konkurrenzfähig sind, als bisher. In Rheinland und Westfalen kaufen daher die Werke ihren Bedarf in dieser Gegend vorteilhafter. Der Preisstand gilt im allgemeinen als fest. Durch die Verwendung ostpreußischer und russischer Hölzer ist den süddeutschen ein erheblicher Aufschlag in ihrem Umsatz erwachsen. Da die russischen Hölzer günstig beurteilt werden, so ist an-

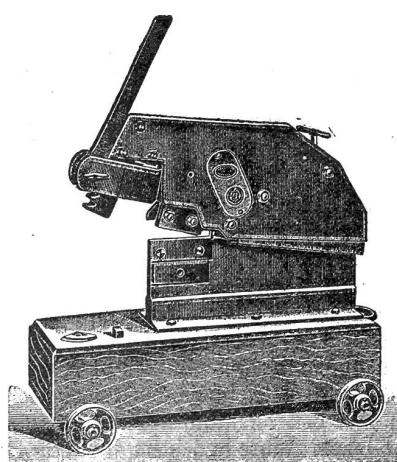
Adolf Wildbolz Luzern

Spezial-Geschäft
in

Maschinen und Werkzeugen f. Installations-Geschäfte
Schlossereien, Kupferschmieden etc.

Lager erstklassiger
Fabrikate ::

Ganze 49 d
Werkstatteinrichtungen
Katalog und Preisliste zu Diensten



zunehmen, daß sie am Rhein in größerem Maße Verwendung finden. Auch nach Süddeutschland sind ostpreußische Hölzer bereits vorgedrungen. Die Nachfrage nach Brettern hatte keine besonders große Ausdehnung erfahren. Die starke Konkurrenz, sowie an und für sich der gegenwärtige geringe Verbrauch konnten eine Besserung im Verkehr nicht begünstigen. In schmaler Ware ist ein Absatz überhaupt nach Rheinland und Westfalen nicht möglich, da die Beifahr Memeler Ware in großen Posten stets erfolgt. Durch den hohen Frachtenstand für den Versand auf dem Rhein wird der Absatz weiterhin erschwert. Gegenwärtig werden für die 100 Stück 1' 12" 1" Bretter Mk. 4. 70 Fracht gefordert, gegenüber Mk. 2. 70, den sonst üblichen Satz. Die Forderungen für die 100 Stück 16' 12" 1" Ausschubbretter belaufen sich heute auf Mk. 143—144.

Vom rheinischen Holzmarkt. Am rheinischen Brettermarkt war der Handel sehr beeinträchtigt, teils weil der Verbrauch schwächer geworden ist, teils infolge des starken Wettbewerbs, dem die süddeutsche Ware am Mittel- und Niederrhein, sowie in Westfalen, in den ostpreußischen Herkünften begegnet. Dies gilt besonders für schmale Ware, womit der rheinisch-westfälische Markt mit Memeler Ware nahezu überschwemmt wird, die allgemein sehr billig angeboten wird. Zurzeit hat der süddeutsche Großhandel auch mit sehr hohen Rheinfrachten zu rechnen. Nur mit Mühe gelang es, bei Verkaufen frei Schiff Mittelrhein mit 143—144 Mk. für die 100 Stück 16' 12" 1" Ausschubbretter durchzudringen, während die Erzeuger für diese Ware, frei Waggons Mannheim, schon 135—136 Mark verlangen. Immerhin ist der Absatz von breiter Ware nach Rheinland und Westfalen besser als der von schmaler. „Gute“ Bretter in schmaler Ware fanden bei den süddeutschen Hobelwerken mehr Beachtung, weil besserer Absatz in süddeutschen Hobelbrettern besteht, seitdem die schwedische Ware so bedeutend im Preise gestiegen ist. Am Markt für überseeische Hölzer konnte sich die Festigkeit behaupten. Die Verhältnisse drängten hier geradezu zu steigenden Preisen, vor allem die hohen Rheinfrachten. Schwedische und russische Weißhölzer sind lebhaft an dauernd nach dem Rhein gekommen. Da aber auch der Absatz fortgesetzt flott war, konnten sich größere Vorräte nicht ansammeln. Der amerikanische Holzmarkt liegt auch sehr fest.

Verschiedenes.

† **Baumeister Gottfried Wullschleger**, Stadtrat in Zofingen (Aargau) starb am 21. Oktober an einem Schlaganfall. Er stand im 72. Lebensjahr. Als einfacher Bauernsohn erlernte der Heimgegangene den Zimmermannsberuf, machte sich aber als freisamer, junger Mann bald selbstständig und gründete hier ein Baugeschäft, das rasch emporblühte. Viele Bauten sind unter seiner Führung entstanden, besonders im Gefangenquartier, das in den 70er Jahren durch die Gemeinde angelegt worden ist. Durch seine Popularität und seinen praktischen Sinn gewann Herr Wullschleger bald das Vertrauen der hiesigen Bevölkerung, die ihn zum Mitgliede des Stadtrates wählte. In dieser Behörde sowohl als in den Kommissionen leistete er der Gemeinde während mehreren Perioden, besonders im Bauwesen, treffliche Dienste. Wegen seinen Berufskenntnissen beriefte ihn der Staat auch mit dem Amt eines Kreisschäfers. Als seine Gesundheit zu schwanken schien, zog Herr Wullschleger sich von den öffentlichen Amtstern zurück und verlebte seine letzten Jahre in seinem idyllischen Heim im Rebberge in beschaulichem Dasein.

ZU VERGEBEN:

Für Geschäftshaus in St. Gallen

ca. 2500 m² Asphalt-Parkett

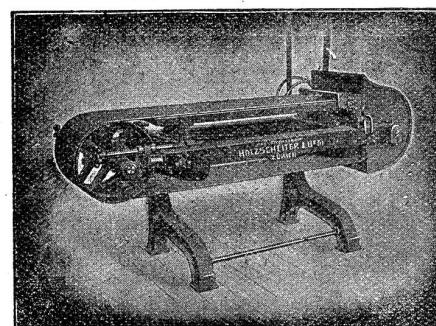
auf Beton in Eiche oder Buche.

4305

Offeraten-Formulare sind erhältl. bei **A. Aeberle**, Architekt, **St. Gallen**.

4174

Modernste Schleifmaschinen



Erste Fabrikanten dieser Maschine

Maschinenfabrik Holzscheiter & Hegi

Manessestr. 190 Zürich Telefon 6534

Spezialfabrik für Holzsleifmaschinen

Kubiktafel f. Rundholzvermessung

des Schweizer. Holzindustrie-Vereins.

II. AUFLAGE
mit Anhang.

Vergleichstabelle

bz. Rundholzpreis gegenüber Schnittholzpreis.

230 Seiten, Taschenformat, Leinen-Einband . Preis Fr. 3.50

Die gleiche Tabelle mit Register, wobei der gewünschte Durchmesser resp. Centimeter ohne zu blättern sich greifen lässt . Preis Fr. 4.—

Es ist bei dieser Tabelle ausgeschlossen, die gesuchte Kubatur eines bestimmten Durchmessers durch Zusammenstellen mehrerer Massen suchen zu müssen. Jedes Mass zeigt sich in einem Male.

Durchmesser 5 bis 120 cm

Länge 0,10 bis 30,00 m

Bestellungen sind zu richten an

Fr. Schück, Badenerstrasse 9, Zürich.